WSV-NACHRICHTEN

Heft 161 — Ausgabe 2/2020 — 42.Jahrgang

SCHWIMMEN–WASSERBALL–SKILAUF–TRIATHLON–TENNIS–TAUCHEN–TISCHTENNIS

IM ÜBERBLICK

Grußwort 3

Blick zurück und nach vorn 5

Aus dem Sport 6

Wasserball 2020 7

Vereinsmeisterschaften 2020 8

Zurück zum puren Tauchen 10

Bericht vom Schwimmen 11

Hüttenarbeitsdienst 12

Neues vom Tischtennis 14

Tischtennis Sportbetrieb 14

Cafe am Fümmelsee 15

Wie liefern für jeden Bauprofi.

Für Ihren Neubau, Umbau und Ausbau liefern wir nicht nur die Baustoffe, sondern auch komplette Systemlösungen!

Für Profis und Privatkunden!

38304 Wolfenbüttel · Goslarsche Straße 3
Telefon: 05331/9598-0
www.hagebaucentrum-wolfenbuettel.de

hagebau hagebaucentrum WOLFENBÜTTEL

Damit Sie weiterhin gut beraten sind.

Fragen oder Probleme löst man am besten in einem persönlichen Gespräch. Darum können Sie uns jederzeit ansprechen - Wir sind in jedem Fall für Sie da.

Geschäftsstelle
Stephan Klam
Adersheimer Str. 62 A
38304 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 / 9 02 88 08
stephan.klam@oeffentliche.de

ÖFFENTLICHE

Grußwort

Liebe Vereinsmitglieder,

wir blicken auf ein außergewöhnliches Jahr zurück. Trotz allem hatten wir eine schöne Saison am Fümmelsee und die Hütte ist für viele Mitglieder zum Urlaubsort geworden. An beiden Orten habe auch ich mit meiner Familie dieses Jahr viel Zeit verbracht – und ich bin froh, dass wir diese Möglichkeiten hatten!

Leider konnte auf sportlicher Ebene nicht viel passieren. Wenn ich die Berichte des Sommers durchgehe… das Trainingslager der Wasserballjugend, der Swimrun am Fümmelsee sowie ein Schwimmwettkampf in Braunschweig. Das war es dann schon. Nicht viel im Vergleich zum Vorjahr. Neben Informationen zum Badbetrieb und Training unter Corona-Bedingungen kam noch einiges an Berichterstattung zur Badesaison und den Arbeiten an der Hütte.

Wenn ich heute die Zeitung aufschlage, kann ich wieder etwas Sport finden. Aber leider noch nicht vom WSV 21 - oder anderen kleinen Vereinen. Hoffentlich wird uns zumindest der Trainingsbetrieb zeitnah wieder ermöglicht. Für uns alle ist neben den Wettkämpfen das gemeinsame Training ein wichtiger Teil des Sports und des Lebens. Die hohe Trainingsbeteiligung bei den wenigen Terminen im Stadtbad war wirklich erfreulich und so sollte es bald weitergehen. In vielen Gruppen wird vorbereitend ein Heim-Trainingsprogramm verteilt und inzwischen gibt es auch einen Verein-Newsletter mit Übungen.

Aber auch im Corona-Jahr hat sich viel getan. Kürzlich haben wir die Homepage auf eine neue Basis gestellt und werden über den Winter weiter daran arbeiten. Mit dem Redaktionssystem soll auch die Pressearbeit vereinfacht werden. Wenn ihr Ideen oder Anregungen habt, dann gebt Bescheid.

Auch die Zukunft des Vereins ist im Blick. Ein gutes Beispiel ist die IT. Hier sind wir dank Florian Straube und Nico Förster auf einem sehr guten Stand. Auch das Jubiläum rückt näher. Auf Basis des Business Model Canvas sind wir zudem dabei, unserer Arbeit im Vorstand noch mehr Struktur zu geben. Potenzial haben wir an vielen Stellen!

KinderFerienLand Niedersachsen

Noch eine sehr erfreulich Neuigkeit: *Der Fümmelsee wird KinderFerienLand.* Nachdem im Juni diesen Jahres ein schöner Artikel im „Echt Lessig“ Blog der Stadt Wolfenbüttel erschienen ist, wurde ich zu einer Zertifizierung des Fümmelsee als KinderFerienLand angesprochen. Die Idee fand ich super und bin gleich mit dem zugesandten Fragebogen um den See gegangen. Jetzt überlegen wir, wie wir unsere Anlagen noch kinderfreundlicher machen können. Auch mit Blick auf meine eigenen Zwerge sind doch schnell ein paar Punkte aufgefallen. Angefangen bei Hockern für die Waschbecken über Hochstühle für die Hütte bis hin zu Steckdosen-Sicherungen am Wickeltisch. Einiges können wir direkt, auch mit Unterstützung der AWO Fümmelse, anschaffen. An dieser Stelle schon einmal ein großer Dank! Ein ausführlicher Bericht wird zum Saisonstart noch folgen. Wenn ihr Anregungen habt, um den Fümmelsee oder die Hütte kinderfreundlicher zu machen, dann meldet Euch!

In jedem Fall wünschen wir Euch eine schöne und vor allem gesunde Weihnachtszeit und viel Spaß beim Lesen der Vereinsnachrichten!

Florian Steinmann

Fümmelsee Terrassen Bei Dirk & Andrea

www.fuemmelsee-terrassen.de

Terminabsprache unter Telefon:
05331/881721 oder 0170/9855912

Nach Komplettrenovierung Neueröffnung im Frühjahr 2021

Freuen Sie sich auf unseren neu gestalteten Cafe Bereich

Dirk Mardus, Andrea Mardus-Eßer und das Team der Fümmelsee Terrassen freuen sich auf Ihren Besuch.

125 Jahre Gemeinschaft

Gemeinnützige Wohnstätten eG Wolfenbüttel

1895 125 JAHRE 2020

Adersheimer Straße 28 · Wolfenbüttel · Telefon 05331/9590-0 · **wohnen-wf.de**

DAS SZIOLS XKROSS-SYSTEM

EINE SPORTBRILLE – VIELE MÖGLICHKEITEN

XKROSS 5 SKI

ACM: Der Thermoeffekt der Doppelscheibe verhindert das Beschlagen der Filter beim Skifahren. Durch die anatomisch angepassten Filterformen (zwei Größen) sind die Augen vor Zugluft und Kälte geschützt.

BEHRENSOPTIK Inhaber: Thomas Leupold · Lange Herzogstr. 6 · 38300 Wolfenbüttel · Tel: 05331.12 07 · info@behrens-brillen.de · www.behrens-brillen.de

Blick zurück und nach vorn

Liebe Mitglieder und Freunde des Wolfenbütteler Schwimmvereins,

als die letzte Ausgabe der WSV-Nachrichten erschien, steckten wir am Anfang der ersten Welle der Corona-Pandemie und mussten kurzfristig unsere Mitgliederversammlung auf unbestimmte Zeit verschieben, den Sportbetrieb einstellen und um unsere Fümmelsee-Saison bangen. Kurzum mit dem Lockdown kam auch das Vereinsleben nahezu zum Erliegen.

Im Hintergrund beschäftigten sich viele Ehrenamtliche mit den Fragen, wie man nach dem Lockdown den Sportbetrieb wieder aufnehmen könne, welche Hygienestandards wir am Fümmelsee einhalten müssten und überhaupt umsetzen könnten. Auf Grundlage dieser Vorüberlegungen konnten wir relativ frühzeitig wieder erste Angebote starten und - nach anfänglichen bürokratischen Hürden - die Fümmelsee-Saison aufnehmen. Im Ergebnis können wir mit dem Verlauf der Saison dennoch vergleichsweise zufrieden sein. Der Fümmelsee hat sich gerade in diesem Jahr besonders für unsere Sportlerinnen und Sportler bewährt, als andere Schwimmbäder noch nicht zur Verfügung standen. Gerne haben wir in dieser Situation auch den anderen schwimmsporttreibenden Vereinen der Stadt Wolfenbüttel die Nutzung des Fümmelsees angeboten.

Auch die Jahreshauptversammlung unter freiem Himmel war trotz Corona-Auflagen mit einer Rekordbeteiligung ein Sinnbild für einen lebendigen Wolfenbütteler Schwimmverein. Ich bin mir dabei sicher, dass wir aus einer starken Position zukunftsfähige Ansätze für die kommenden Jahre geschaffen haben.

Auf unserer Skihütte in Oderbrück tut sich so einiges. Ein neuer Fußboden wurde verlegt, viele kleinere Arbeiten wurden bei den Arbeitsdiensten erledigt und in naher Zukunft wird das oberste Geschoss nach Installation der lang ersehnten Feuertreppe wieder nutzbar sein.

Nun, fast ein Dreivierteljahr nach Beginn der ersten Welle, befinden wir uns mitten in der zweiten Welle und im Lockdown (light). Die Situation ist weiterhin sehr unübersichtlich und es vermag von uns keiner zu sagen, wie sich die Infektionszahlen und die daraus resultierenden Beschränkungen entwickeln werden. Gerne hätten wir uns in den letzten Monaten des ablaufenden Jahres noch auf unser Vereinsjubiläum im kommenden Jahr eingestimmt. Doch die geplanten Veranstaltungen sind bedauerlicherweise den neuerlichen Beschränkungen zum Opfer gefallen. Auch wenn die Lage im kommenden Jahr noch schwer absehbar ist, hoffe ich auf ein festliches Jubiläumsjahr mit bereits vielen geplanten Veranstaltungen!

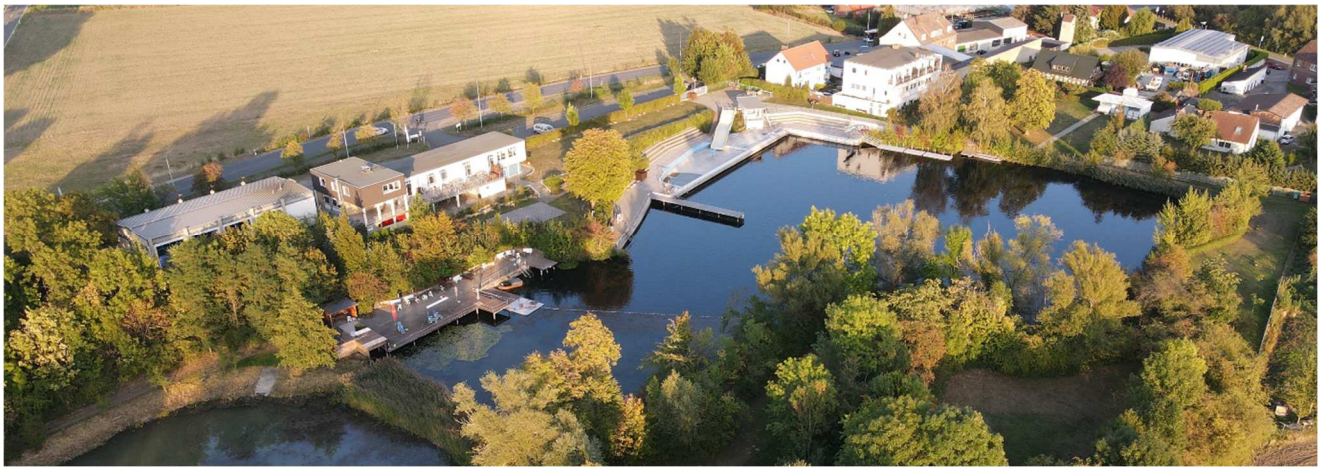
In diesem Jahr ist es schwierig, an dieser Stelle die richtigen Worte für das bevorstehende Jahresende zu finden. Auch wenn wir in diesem Jahr vor dem Glühwein- bzw. Kinderpunsch-Stand nicht physisch dichter zusammenrücken können, so steht diese Jahreszeit immer noch für Werte wie Nächstenliebe und den sozialen Zusammenhalt. Gerade in diesem Jahr sollten wir uns das vor Augen halten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, dass Sie für sich und Ihre Lieben einen Weg finden, diesem Jahr einen besinnlichen Abschluss zu geben und wünsche Ihnen eine friedvolle Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest.

Möge uns das kommende Jahr vor weniger Herausforderungen stellen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Leon Bischoff



Aus dem Sport

„Ich schreibe was!“. Das war die Aussage die ich, ohne großartig nachzudenken, gegenüber Florian Steinmann traf. Nun sitze ich hier und frage mich über was ich schreiben soll. Alle Projekte mussten in die kommenden Jahre verlegt werden und es naht die Wahl des Vorsitzenden für Sport.

Das meiste über die Corona-Pandemie sagte ich schon auf der Jahreshauptversammlung und der Sachstand des Sportes hat sich wieder zurück auf null gesetzt. Trotzdem möchte ich hier darauf nochmal eingehen.

Die erste Welle traf uns hart und unvorbereitet. Wir konnten uns sehr schnell anpassen, dies ist unter anderem den Investitionen im Bereich der Digitalisierung des Vereins zu verdanken. Vernetztes, cloudbasiertes Arbeiten und Videokonferenzen gehörten schnell zum Alltag. Anschließend konnten wir zusammen mit unseren Abteilungsleitenden, Übungsleitenden und Sporttreibenden schnell wieder eine Vielzahl an Angeboten anbieten. Verhandlungen mit dem Stadtbad standen an, Konzepte für eine stärke Auslastung der Schwimmbahnen wurden erarbeitet, der Breitensport wurde wieder ausgebaut, die Abteilungen boten eine Vielzahl an Zusatzangeboten an, alles in allem hieß es in dieser Zeit „**W**ir **S**ind **V**orn“. Wir gehörten zu den ersten Vereinen in Deutschland die Sportangebote aufnahmen, waren die ersten mit eigenen Konzepten und konnten aus diesem Wissen unter anderem bei der Konzepterstellung des DSV mithelfen. Für uns im WSV lief es sehr gut, das sollten wir uns immer vor Augen halten.

Und dann kam die zweite Welle. Ich saß in der Geschäftsstelle und arbeitete an den neuen Konzepten für den Ausbau des Breiten-, Kinder- und Jugendsportes. Auf dem zweiten Bildschirm war bereits die Live-Schaltung der Bundesregierung aufgerufen. Ich beobachtete den Bildschirm skeptisch. Nun ein Gespräch mit einem Mitglied der Breitensportabteilung, um über die aktuelle Situation zu sprechen. Hier merkte ich schon an, dass ich der Meinung bin, dass wir uns zur jetzigen Zeit keine akuten Gedanken machen zu brauchen. Nachdem wir also über die Zukunft und den Sportausbau diskutierten und auch zu einer gemeinsamen Meinung kamen, hatte ich die aktuellen Corona-Verhandlungen des Bundes und der Länder schon verdrängt. Bis zu dem Moment als ich mich wieder an den Schreibtisch setzte, um weiter zu arbeiten.

Die Bundeskanzlerin erschien auf dem Bildschirm und ich stellte meine Arbeit ein. Etwa fünf Minuten sah ich mir die Erklärung an, griff zu meinem Handy und rief den Vorstandsvorsitzenden an. „Ja?“, ertönte es aus meinem Handy. Um die Ernsthaftigkeit der Situation einmal wiederzugeben zitiere ich das gesamte Telefonat. „Ich stelle ein“, sagte ich, ohne großartig Wert auf Begrüßungen oder Freundlichkeiten, wie sonst bei uns üblich, zu legen. „Mhm“, kam es zurück. Ich antwortete ebenfalls: „Mhm“, und damit war das Telefonat beendet. Besonders überrascht hatte es uns nicht, aber mitgenommen hatte es uns. Keiner von uns wollte großartig darüber sprechen, ein Telefonat über den Verein welches keine 10 Sekunden dauerte gab es meiner Meinung nach noch nie. Keine 10 Minuten später war bereits alles in die Wege geleitet. Traurigerweise wusste ich was zu tun war, es war ja nicht das erste Mal. Und seitdem hat sich nichts getan, wir wissen nicht wann und ob Lockerungen kommen und inwieweit wir mit unseren erstellten Konzepten weiterkommen. Also liegt im Sportbereich die Arbeit mehr oder minder brach. Trotzdem möchte ich gerne darauf hinweisen was momentan an Arbeiten läuft. Zur Zeit arbeiten wir weiter an den Renovierungsmaßnahmen der Turnhalle, erarbeiten mit Pia ein neues Konzept für die Schwimmschule (dies ist aufgrund neuer Richtlinien notwendig), planen den Frühlingslauf und Fümmelsee-Triathlon, organisieren den Lehrbetrieb für das kommende Jahr, kümmern uns um Vereinsbekleidung und Ehrenamtlichenwerbung und arbeiten sonstige „kleinen Wehwehchen“ ab.

Abschließend möchte ich auf folgendes Hinweisen: Der Umgangston im Verein wird immer rauer, die Erwartungshaltung immer höher und die Belastung im Ehrenamt wird immer extremer.

Ich möchte noch einmal an alle Mitglieder appellieren: Wir arbeiten alle ehrenamtlich, von der „Kuchen-Mama“ einer Veranstaltung bis zu den Mitgliedern des Vorstandes. Wir alle haben Familie, Berufe und private Verpflichtungen. Daher zeigt bitte Verständnis, wenn wir um 23 Uhr nachts nicht umgehend auf eine Mail antworten, wir telefonisch auch mal für einige Stunden nicht erreichbar sind und wir morgens um 5 Uhr eventuell auch noch nicht an unsere Mobilgeräte gehen. Wir alle befinden uns in einer sehr schwierigen Situation und manchmal liegen die Nerven auch blank. Nur lasst es bitte nicht an den Menschen aus, die den größten Teil ihrer Freizeit diesem Verein opfern. Achtet aufeinander und unterstützt einander, nur so kommen wir alle gut und Sicher durch diese Krise.

Bleibt gesund,

Maurice

Wasserball 2020

Ein schwieriges Jahr geht zu Ende und niemand weiß, wie es nächstes Jahr weitergeht. Am 29. Februar wurde das letzte Spiel im Jugendwasserball bestritten. Das letzte Kräftemessen unserer Herrenmannschaften liegt mit den 05. März ähnlich weit in der Ferne. Am 14. März haben wir zum ersten Mal in diesem Jahr den Sportbetrieb eingestellt.

Es folgt jetzt allerdings kein Bericht der Beschwerde über ein wasserballtechnisches eher schlechtes Jahr, sondern ich möchte berichten was wir dieses Jahr alles erreicht haben! Deswegen feiere ich dieses Jahr als Erfolg für den Geist und Moral innerhalb der Wasserballabteilung. Dafür möchte ich mich herzlich bei allen Bedanken die daran maßgeblich mitgewirkt haben. Dazu zählen Trainerinnen und Trainer, die Kinder und Jugendlichen, die so motiviert wie selten zuvor waren, und deren Eltern, die unsere Vorhaben immer unterstützt und mitgetragen haben.

In der Anfangsphase der Einschränkungen wurde der Wasserballnachwuchs regelmäßig durch leichte Übungen für zu Hause versorgt. Das Modell wurde für die im November geltenden Maßnahmen verfeinert, musste aber nicht erst neu erarbeitet werden. Teile der Herrenmannschaften quälten sich im Frühjahr leidvoll durch eine 7-wöchige Liegestütz-Challenge. In der Zwischenzeit wurde die neue Vereinsbekleidung vorgestellt, viele nutzten die sportfreie Zeit, kleideten sich neu ein und teilten Bilder, die einer professionellen Modenschau in nichts nachstanden. Ab dem 12. Mai konnten wir dann offiziell wieder das Training aufnehmen. Möglich wurde dies nur durch unser fantastisches Gelände rund um den Fümmelsee.

Zunächst war Training an Land angesagt, aber ab dem 26. Mai bei 16°C Wassertemperatur starteten wir wieder mit den ersten Übungen im Wasser. Von diesem Zeitpunkt bis zum Ende der Saison trainierten wir bei jedem Wetter am See und die wenigsten vermissten das Training im Hallenbad.

Auf eine Leistung, die wir leisten konnten, bin ich besonders stolz. Unser übliches Jugendtrainingslager konnten wir nicht durchführen, komplett darauf verzichten wollten wir dennoch nicht. Es wurde ein sorgfältiges und krisensicheres Konzept für eine Sportwoche erarbeitet. Die Kinder und Jugendlichen wurden jeden Morgen zum See gebracht und abends wieder abgeholt. Im Vergleich zu einem normalen Trainingslager wollten wir lediglich kein Frühstück und keine Übernachtung anbieten. Für dieses Programm haben sich 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet. Diese Leistung wurde sogar mit einem einseitigen Artikel in der Oktoberausgabe der Swim and more, dem Verbandsmagazin des Deutschen Schwimmverbandes, bedacht. Dazu kam ebenfalls Lob von Seiten des Landesschwimmverbandes Niedersachsen. Für uns am wichtigsten war allerdings die Rückmeldung der Aktiven und deren Eltern. Mit diesem Rückhalt freuen wir uns bereits jetzt schon auf das nächste Jahr.

In der Zwischenzeit wurde es nach mehreren Jahren Zeit für ein neues Design für Badehosen, Badeanzüge und Kappen. Für die erste Sammelbestellung gab es eine große Resonanz. Einige die ihre Chance im Sommer verpasst hatten, beteiligten sich nun an einer zweiten Sammelbestellung zum Jahresende. Beide Bestellungen zusammen umfassten einen Wert von ca. 2500€. Für mich spricht diese Summe für eine große Verbundenheit der Aktiven zu unserem Verein trotz schwieriger Zeiten. Schon seit März habe ich mir überlegt, wie ich aus meiner Position meiner Abteilung etwas zurückgeben kann. Zu meiner Schande hatten wir seit Jahren ein großes Problem: Kein einheitliches Auftreten, trotz Mannschaftssport. Die Vereinsbekleidung war bei uns nicht flächendeckend verbreitet. Durch die Möglichkeit flexibel bestellen zu können, wird sich das hoffentlich verbessern, diesen Prozess wollte ich etwas unterstützen. Mein Entschluss war es, allen aktiven Mitgliedern meiner Abteilung ein personalisiertes T-Shirt zukommen zu lassen. Die einzige Bedingung war es im Oktober einmal zum Training zu erscheinen, schließlich mussten wir Größen und Aufdruck festlegen. Am liebsten hätte ich das als Überraschungsaktion durchgeführt. Aber dass ich Kleidergrößen rate, wollte ich niemanden zumuten.

Ich bin gespannt, was das kommende Jahr für uns bereithält. Ohne Zweifel bin ich mir jedoch sicher, dass wir gemeinsam jede Herausforderung meistern können. Denn dafür steht für mich unser Wasserballjahr 2020. Dafür bedanke ich mich jetzt schon!

Gut Nass,
Kristopher Wilkens

Vereinsmeisterschafte Swimrun 2020

Angesichts des diesjährigen Lockdowns fast aller Triathlonveranstaltungen verlief das Jahr 2020 für die meisten Triathleten des WSV 21 weitestgehend wettkampffrei. Doch nicht ganz! Ein kleiner See am Rande der Stadt Wolfenbüttel bot die Möglichkeit zumindest auf Vereinsebene der veranstaltungsfreien Saison zu trotzen. Schnell war die Idee geboren, eine abteilungsübergreifende Vereinsmeisterschaft im Swimrun zu veranstalten.

Swimrun ist eine Ausdauersportart bei der man eine bestimmte Strecke laufend und schwimmend zurücklegt. Dabei wechseln sich Laufpassagen und Schwimmstrecken regelmäßig ab. Da es, anders als beim Triathlon, keine Wechselzonen gibt, wird mit Schuhen geschwommen. Wahlweise könnte man auch barfuß laufen oder sich die Schuhe beim Kraulen auf den Rücken schnallen, die Erfahrung zeigt aber, dass sie an den Füßen dann doch den geringsten Widerstand aufweisen. Abgestimmt auf die geltenden Hygieneregelungen und das Hygienekonzept am Fümmelsee machte sich ein kleiner, aber feiner Kreis von WSV-Triathleten auf, sich zum Saisonende in dieser artverwandten Sportart zu versuchen.

Nicole beim Schwimmausstieg

Leider traute sich aus anderen WSV-Abteilungen keiner an die Herausforderung ran, sodass die erwachsenen Triathleten unter sich blieben. Zur Wahrung des gebotenen Abstandes ging es im Einzelstart alle 30 Sekunden auf die Strecke. Nach einer Einführungsrunde rund um den Fümmelsee, die laufend zurückgelegt wurde, hieß es einmal quer durch den See zu schwimmen, anschließend wieder zum Einstiegspunkt um den halben See zu laufen, um sich wiederum in den See zu stürzen. Und diese Swimrun-Passagen waren für die Erwachsenen insgesamt fünfmal für Jugendliche dreimal und Schüler einmal zu bewältigen, bevor die Starter ins Ziel abbiegen durften. Empfanden alle Teilnehmer den ersten Sprung in den See noch als ausgesprochen frisch, gab es auf den folgenden Landmetern genügend Zeit sich so warm zu laufen, dass der nächste Sprung ins kühle Nass dann doch als erfrischend wahrgenommen wurde.

Bei den Schülern bis Jahrgang 2008 ging Johanna Werner als einzige auf die Strecke und sicherte sich damit den Vereinsmeistertitel ihrer Klasse. Bei der Jugend der Jahrgänge 2005 – 2007 errangen Jette Wünsch und Louis Stamm die erstmals verliehenen Vereinsmeistertitel. Weiterhin erreichte Tom-Jonas Müller in dieser Klasse das Ziel. Der Erfolg in der Erwachsenenklasse war auch der Jugend vorbehalten. Die mit Abstand jüngste Teilnehmerin des Hauptfeldes, Antonia Klamert, ging als erste an den Start und unüberholt auch als erste durchs Ziel mit einer Siegerzeit von 28:31 min für insgesamt ca. 1 km Schwimmen und 2,6 km Laufen. Auch die erfahrenen Swimrunnerinnen Nicole Arendt und Alexandra Brandes, die diesen Sport bereits seit 2016 als erste überhaupt im WSV 21 betreiben, hatten das Nachsehen und mussten trotz professionellem Equipment Antonia den Vortritt lassen. Christopher Trentlage sicherte sich in 29:38 min den ersten Platz bei den Männern vor Marcus Torno und Klaus Teigler.

Teilnehmer Swimrun 2020

Für die meisten Teilnehmer war es der erste Wettkampf dieser Art und ein erfrischender Ausflug in eine für sie unbekannte Kombination der Triathlondisziplinen in diesem so veranstaltungsarmen Jahr. Man war sich einig, in 2021 die Veranstaltung unbedingt wieder aufleben lassen zu wollen. Der Fümmelsee bietet dafür hervorragende Möglichkeiten.

Christian

Ergebnisse Swimrun WSV 21 Vereinsmeisterschaft 2020 (ca. 1 km Schwimmen und ca. 2,6 km Laufen)			
Name	**Vorname**	**Zeit**	**Platz ges.**
Klamert	Antonia	28:31	1
Arendt	Nicole	29:21	2
Trentlage	Christopher	29:38	3
Brandes	Alexandra	29:43	4
Torno	Marcus	31:03	5
Teigler	Klaus	33:01	6
Heine	Oliver	33:47	7
Walingen	Wiebke	34:09	8
Schlums	Christian	34:34	9
Frick	Nadja	34:36	10
Richter	Michael	36:18	11
wetzorke	friederike	36:55	12
Bunn	Kirsten	37:13	13

Siegerin Antonia auf der Laufpassage

Vorgestellt: Ich bin Maxi Eßer, der neue FSJ-ler hier im Wolfenbütteler Schwimmverein.

Einige werden mich sicherlich schon kennen, vielleicht auch nur mal gesehen haben. Sei es als Sportler, Schwimmaufsicht, Betreuer oder einfach beim Schwimmen im See. Selber Mitglied im Verein bin ich schon viele Jahre, was meine Arbeit hier als Freiwilligendienstler allerdings nicht weniger interessant machen wird. Ganz im Gegenteil.

Da ich den Verein und viele Abläufe schon kenne, ist es leichter Aufgaben und Projekte anzugehen oder Eigeninitiative zu zeigen. Alle Tätigkeiten kann ich dadurch gleichzeitig auch aus der Sicht eines Vereinsmitgliedes beurteilen und somit besser angehen.

Mein Freiwilliges Jahr hat im September begonnen und wird voraussichtlich im August 2021 enden. Bis dahin habe ich noch Vieles vor und hoffe, dass ich unseren Verein mit meiner Arbeit gut unterstützen kann. Mein Aufgabenbereich für die nächsten Monate ist recht breit gefächert. Am häufigsten bin ich in der Geschäftsstelle zu finden, wo ich einerseits die gängigen Büroarbeiten und die Mitgliederverwaltung erledige, andererseits setze ich von hier aus auch einige Projekte um. Sei es die Gestaltung von Flyern, Fotobearbeitung für unsere Webseite, Historie schreiben, Planung des 100-Jährigen Jubiläums und vieles Weitere. Ein eigenes Projekt bin ich auch bereits am Planen, mehr sage ich dazu aber erstmal nicht. Wenn es soweit ist, werden hierzu weitere Informationen folgen.

In der Theorie bin ich auch als Übungsleiter in verschiedenen Sportbereichen tätig. So biete ich Gymnastikkurse an, mache Sport mit der Kita Groß Stöckheim und bringe in der Schwimmschule den ganz Kleinen das Schwimmen bei. Zudem sind wir momentan dabei eine Jugendabteilung im Tischtennis aufzubauen, wo ich dann als Trainer fungieren werde. Ich spiele selber hier im Verein, weswegen mir das Thema besonders wichtig ist.

Da die Coronasituation es momentan nicht zulässt Sport in der Gruppe zu machen, sitze ich aber erstmal im Büro, bis es endlich für alle wieder in die Sporthalle gehen kann.

Zurück zum puren Tauchen

Beathe: „Hallo Markus, stellst Du Dich kurz vor?“

Markus: „Hallo Euch allen, ich bin Markus Strzelczyk und 52 Jahre alt. Zusammen mit Klaus Knauer und Beate Zgonc bin ich im WSV 21 als Tauchlehrer aktiv. Wir drei kennen uns schon sehr lange und haben gleiche Interessen. Im Jahr 2014 haben wir uns entschlossen eine Tauchabteilung im WSV 21 zu eröffnen. Ich leite unter anderem die wöchentlichen Hallentrainings und bilde Tauchschüler aus.“

Beathe: „Seit wann bist Du bereits Taucher und welche Qualifikation hast Du?“

Markus: „Ich bin seit mehr als 20 Jahren Taucher und seit 2009 Tauchprofi. Zurzeit bin ich CMAS** Instructor, Nitrox-, Freedive- und Childreen Instructor.“

Beathe: „Das ist viel Zeit. Warum gerade tauchen?“

Markus: „Als Sternzeichen bin ich Fisch und da liebte ich das nasse Element schon als Kind. Heute suche ich nach der Biodiversität, also nach der Vielfalt der Lebewesen, gerade auch in unserem Fümmelsee.“

Beathe: „Was macht Dir als Tauchlehrer als am meisten Freude?“

Markus: „Ich bringe leidenschaftlich gerne Menschen, ob Jung oder Alt, das Tauchen näher. Insbesondere beim Freitauchen fasziniert mich die bewusste Reduktion und totale Entspannung. Einen hohen Puls können wir als Freediver nicht gebrauchen.“

Beathe: „Was genau ist Freitauchen oder Freediving?“

Markus: (lächelt) „Im Gegensatz zum Gerätetauchen, wo Du mit einem Tauchgerät lange unter Wasser bleiben kannst bist Du beim Freitauchen auf einen einzigen Atemzug limitiert.“

Beathe: „Also geht es um Strecken oder Tieftauchen?“

Markus: „Nicht nur. Wettkampfmäßig gibt es mehrere Disziplinen. Dazu gehört Tieftauchen, Streckentauchen oder eben Zeittauchen. Ich mag es jedoch beim Freitauchen – bedingt durch die fehlenden, störenden Ausatemgeräusche – in intensivere Interaktion mit großen Fischen zu kommen.“

Beathe: „Welche Tiere beobachtest Du besonders gerne?“

Markus: „Ich liebe Wasserschildkröten und Haie. Bei Wasserschildkröten fasziniert mich mit welcher Gleichmäßigkeit und Ausdauer sie sich Unterwasser fortbewegen. Bei Haien ist es die Majestät und Schnelligkeit. Beides sind tolle Unterwassergeschöpfe.“

Beathe: „Wie bist Du denn überhaupt zum Freitauchen gekommen?“

Markus: „Viele Freediver sagen, dass sie der Film *Im Rausch der Tiefe* dazu gebracht hat. Bei mir war es anders. Ich war von klein auf im Schwimmverein, erst in Braunschweig und dann im WSV 21. Am meisten Spaß hat mir immer das Streckentauchen gemacht. In den Pausen vom Gerätetauchen habe ich mich dann daran erinnert und es weiter ausgebaut.“

Beathe: „Kann das jeder machen?“

Markus: „Tatsächlich jeder, egal wie alt. Wichtig ist körperliche Fitness und die Bereitschaft sich auf seine Tauchpartner zu verlassen.“

Beathe: „Und wie lernt man Freitauchen?“

Markus: „Genaugenommen lernt man zum einem den Atemreflex zu unterdrücken und zum anderen Vertrauen aufzubauen. Dabei spreche ich vor allem die mentalen Stärken der Schüler an. Wir trainieren sowohl Ausdauer, Technik, Atemübungen sowie die mentale Vorbereitung. Der Rest ist Trainingssache.“

Beathe: „Wie weit hast Du es persönlich geschafft?“

Markus: „Mein Ziel war es immer in den 155 Club zu kommen, d.h. 100 Meter Streckentauchen, 50 Meter Tieftauchen und 5 Min. Luft anhalten.“

Beathe: „Das hast Du geschafft?“

Markus: (lacht) „Ja klar, wie könnte ich sonst meine Erfahrungen als Freedive Instructor weitergeben.“

Beathe: „Du machst beides, Geräte und Freitauchen? Was ziehst Du vor?“

Markus: „Je nachdem. Mit Gerät kann man wunderbar lange unter Wasser bleiben hat aber dafür die Ausrüstung, Aufstiegsgeschwindigkeiten und Dekompressionszeiten zu managen. Bei Freitauchen hingegen tauchst Du nach unten und hörst und siehst nichts mehr. Du nimmst deinen langsamer werdenden Herzschlag war und wirst sehr, sehr ruhig, während du nach unten gleitest. Das ist ein wahnsinnig schönes Gefühl.“

Beathe: „Wenn das nun jemand mal probieren möchte, was sollte die Person tun?“

Markus: „Man sollte das nie, niemals alleine trainieren, am besten ihr kommt zu uns. Wir treffen uns normalerweise Freitagabends im Stadtbad Okeraue in Wolfenbüttel. Schreiben könnt Ihr uns unter tauchen@wsv21.de“

Beathe: „Danke Markus für den Einblick.“

Markus (links im Bild) bei Atemübungen mit Freitauchschülern

Bericht vom Schwimmen

Das Jahr 2020 fing für die Schwimmer des WSV 21 erfolgreich an. So konnten das Damenschwimmteam einen 7. Platz beim Deutschen Mannschaftswettbewerb erreichen und unsere jüngeren Schwimmer erreichten gute und sehr gute Platzierungen sowie Bestleistung in Clausthal-Zellerfeld und Barsinghausen. Dann begann die Herausforderungen des Jahres. Einen Wettkampf mussten wir wegen Krankheit der Schwimmer absagen und schließlich entfielen alle Wettkämpfe wie auch das Training.

Aber unser Vorstand und unsere Trainer suchten nach Lösungen – und für das Training fanden sich welche! Silke Hetscher und auch Madeleine Wätjen nahmen es mit den Hygienebedingungen auf und ermöglichten unseren Schwimmern ein Training am See, dass sich über den Sommer großer Beliebtheit erfreute und dank der Einsatzbereitschaft unserer Trainer sogar in den Ferien stattfand.

Schwimmer des Jahres 2020: Silke Hetscher und Maurice Waldmann gratulieren Jakob Wünsch

Bevor es dann unter erschwerten Bedingungen in die Halle zum Training ging, gab es zum Saisonabschluss noch ein gemeinsames Grillen am See. Das Training in der Halle ließ leider nicht mehr so viele Schwimmer zu, die gerne schwimmen wollten. Die Schwimmer, die Plätze hatten, nutzen intensiv ihre Zeiten.

So kam es, dass unsere Schwimmer für die Schwimmsaison 2020/2021 fit waren und bei der Teilnahme an der Braunschweiger Summer Challenge viele ihrer bisherigen Bestzeiten unterboten. Auch unser diesjähriger Schwimmer des Jahres „Jakob Wünsch“ erschwamm sich bei den Vergleichswettkämpfen in Göttingen persönliche Bestleistungen und Johanna Lisa Werner erreichte in den Überprüfungswettkämpfen zwei 2. Plätze im Jahrgang 2011.

Was wieder hoffnungsvoll begann, wurde allerdings mit neuen Wettkampfabsagen unterbrochen. Nicht nur dies: Auch fiel unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft den Ereignissen des Jahres zum Opfer und leider müssen wir auch unsere Weihnachtsfeier absagen.

Aber dass wird uns nicht stoppen, denn 2021 wird kommen und wenn es soweit ist, werden unsere Schwimmer wieder fit sein, denn in unserem Verein, der so viele engagierte Helfer, Trainer und Vorstände hat, die den Sportlern immer wieder Möglichkeiten schaffen zu trainieren, steht die Zukunft offen.

Vielen Dank nochmals an all die engagierten Hände und vor allem an Silke Hetscher, die es immer wieder schafft, mit den verschiedensten Bedingungen umzugehen und unsere Schwimmer zu motivieren – vielen Dank.

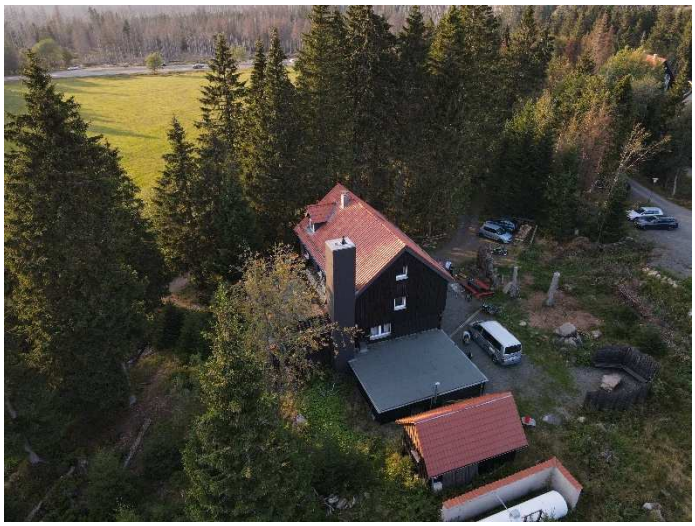
Viele Grüße

Gabriela Aßmann

Summer Challenge 2020

Hüttenarbeitsdienst mit erfreulicher Beteiligung

Die von Hüttenwart Andre Volke veranlassten Renovierungsmaßnahmen in der Hütte konnten in den letzten Monaten weiter erfolgreich vorangebracht werden. Im Erdgeschoss und in die erste Etage wurde komplett ein neuer strapazierfähiger Boden in Holzoptik verlegt. Im Zuge der Bodenverlegung war es aufgrund der fest eingebauten Betten im Zimmer Hexenritt notwendig, diese zu entfernen. Hier wird in den nächsten Wochen ein komplett neues Zimmer mit einem Doppelbett entstehen. Bei der Entfernung der Betten kam dann eine alte Tür zum Treppenhaus zum Vorschein, welche anscheinend früher zu einem von zwei Bettenlagern führte.



Im September fanden zwei Hüttenarbeitsdienste mit einer erfreulich hohen Beteiligung statt. Für eine komplette Renovierung der Küche musste die Wand zum Tagesraum entfernt werden. Die Edelstahlküche von MKN wurde alleine fast 8 Stunden von mehreren Helfern ausgiebig gesäubert. Zusätzlich wurden die Wände der Küche im Trockenbau neu verkleidet, verputzt und gefliest, sodass diese nun in neuem Glanz erstrahlen. Die nun fehlende Wand zum Tagesraum soll in den nächsten Wochen durch eine Wand mit einer großen und zweiseitigen Schiebetür ersetzt werden. Als weitere große Baustellte entpuppte sich die Terrasse, welche komplett dauerhaft unter Wasser steht.

Die auf der Terrasse befindlichen Waschbetonplatten wurden daraufhin entfernt. Alleine 6 Tonnen Bauschutt wurden am zweiten Arbeitswochenende in einen bestellten Container geladen und abtransportiert.

Aufgrund der Unterstützung durch Rainer Porath konnte inzwischen ein Bauantrag für die notwendige Brandschutztreppe gestellt werden. Geplant ist, dass diese in den kommenden Wintermonaten installiert werden kann, damit dann auch die Zimmer unter dem Dach wieder genutzt werden können.

Im kommenden Jahr ist es dann geplant, die Sanitäranlagen zu renovieren und in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Zusätzlich soll die Problematik mit der Terrasse durch eine Fachfirma geprüft und gelöst werden.

Aufgrund der gesetzlichen Auflagen zur Coroanakrise mussten wir leider alle gebuchten Übernachtungen im November und Dezember stornieren, da diese zu touristischen Zwecken leider derzeit nicht mehr erlaubt sind. Die Nachfrage für das kommende Jahr nach Übernachtungen in der Hütte ist jedoch sehr hoch und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

HILO®

HILO wünscht schöne Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

Gerald Aßmann
Beratungsstellenleiter
Dipl.-Kfm.

Lohnsteuerhilfeverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Gerhart-Hauptmann-Straße 32
38304 Wolfenbüttel
Telefon 05331 909468
gerald.assmann@hilo.de
www.hilo-wf.de

* Wir beraten Mitglieder im Rahmen des § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz.

Neues vom Tischtennis

Moin moin liebe Vereinsmitglieder,

ich bin der neue Abteilungsleiter Tischtennis und bedanke mich schonmal über das mir entgegengebrachte Vertrauen!

Ich bin vor 58 Jahren in Wolfenbüttel geboren und aufgewachsen. Der Fümmelsee hat meine Kindheit intensiv geprägt. Hier habe ich so manchen Sommer verbracht und mich unter dem unvergessenen Wolfgang Stier auch freigeschwommen.

Sport war immer ein wichtiger Begleiter in meinem Leben. Neben dem Tischtennissport, bin ich ein passionierter Läufer und nehme regelmäßig an Laufwettbewerben auf der 10 Kilometer und Halbmarathonstrecke teil.

Nach zwanzig Jahren Diaspora in Frankfurt und Berlin, bin ich wieder in die Heimat zurückgekehrt. Auf der Suche nach einer neuen sportlichen Tischtennisheimat, haben mich der Fümmelsee sowie die offene und unkomplizierte Art von Maurice beeindruckt. Nach dem ich den Verein und die restliche Führungsmannschaft kennengelernt habe, bin ich umso mehr überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Mit sportlichen Grüßen

Paul Eldag

Tischtennis Sportbetrieb

Tischtennis zählt mit zu den schnellsten Sportarten der Welt. Das Spiel mit dem kleinen Kunststoffball schult die Reaktion und Koordination. Der Weg zwischen den Spielern ist nur von einem 2,74 Meter breiten Tisch getrennt und somit wesentlich kürzer als beispielsweise beim Tennis; man muss somit viel schneller reagieren. Wer meint, dass man beim Tischtennis nicht ins Schwitzen kommt, kann ja gerne mal bei uns vorbeischauen!

Ja, ihr habt richtig gelesen. Tischtennis gibt es bei uns im Verein auch. Die Tatsache das genau das vielen nicht wirklich bewusst ist, macht den weiteren Weg unserer Abteilung noch viel wichtiger. Mit dem neuen Abteilungsleiter Paul Eldag hat der Tischtennissport auch in unserem Verein eine gute Chance.

Somit wurde das Trainingsangebot vergrößert, neue Teilnehmer gewonnen und in den Spielbetrieb ist es für den WSV auch schon gegangen. Neben den bereits bestehenden Übungseinheiten der Senioren am Dienstag und Donnerstagnachmittag, trainieren wir für ambitionierte Spieler mit der ersten Mannschaft jeweils Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Wir haben eine erste Mannschaft?! Ja. In der Saison 2020/21 hat der WSV zum ersten Mal eine Mannschaft für Punktspiele beim Niedersächsischen Tischtennisverband gemeldet. Als Neulinge sind wir in der 5. Kreisklasse Wolfenbüttel gestartet und bislang ungeschlagen! Naja, auch wenn wir keines der Spiele gewonnen haben. Diese sind allesamt sehr knapp verlaufen und blieben bis zum Ende spannend. Bislang ist es allerdings immer zu einem Unentschieden gekommen.

Unsere Manschaft hat noch viel vor und freut sich auf alles was kommt. Für den Verein kann die erfolgreiche Tischtennisgeschichte also starten. Der nächste große und wichtige Schritt für unsere Abteilung wird darin bestehen, vor allem auch ein sehr gutes Jugendangebot auf die Beine zu stellen. Dieses Vorhaben wird dann die Grundlage sein, auf der wir die neu aufgestelle Tischtennisabteilung aufbauen werden. Ich meine, wo denn auch sonst anfangen, wenn nicht gleich bei der Generation, die den Sport in unserem Verein noch am längsten prägen wird?!

Geplant ist dafür ein zusätzlicher Trainingstag in der Woche. Hierzu werden alle weiteren Informationen folgen. Vereinsintern sowie im Pressebereich, damit wir mit dem Angebot hoffentlich auch andere Sportinteressierte ansprechen können, die vielleicht noch keine Vereinsmitglieder sind.

Am geplanten Jugendangebot, sowie auch dem aktuell schon bestehendem Training, kann wirklich jeder teilnehmen.

Bist du jemand, der sich die ganze Sportart erst mal anschauen will? Du kannst jederzeit vorbeischauen!

Spielst du Tischtennis hobbymäßig im Garten und möchtest dich endlich an den Vereinssport tasten?

Na dann ab an unsere Platten! Vielleicht hast du ja auch schon mehr Erfahrung mit dem kleinen Schläger!? Du bist in jedem Fall willkommen bei uns.

Wenn die aktuelle Coronasituation uns dann endlich wieder unseren Lieblingssport ausüben lässt, freuen wir uns darauf auch neue Gesichter zu sehen.

Empfangen werdet ihr von einer netten Truppe und zwei frisch angeschafften Platten, die bespielt werden wollen.

Die besten Voraussetzungen also. Habt ihr jetzt noch Zweifel?

Rund 670.000 Menschen in Deutschland spielen Tischtennis als Vereinssport. In China sind es über 10 Millionen!

Tischtennis macht einfach Spaß! Können sich so viele Menschen denn irren?!

Maxi

Cafe am Fümmelsee

Liebe Mitglieder und Freunde des WSV und der Fümmelsee Terrassen,

ein schwieriges Jahr neigt sich dem Ende. Es gab nur ein Thema „Die Corona Pandemie“. Auch für uns war es alles andere als leicht. Trotzdem schauen wir eher in die Zukunft als zu Klagen.

Wir und der Vorstand des WSV sind sich einig geworden, dass man die Zeit nutzen sollte, um notwendige Renovierungen anzugehen. Dazu gehören unter anderem die Modernisierungen der WC Anlagen samt Kellerflur und Elektrik, Erneuerung des Gaststättenfußbodens und Umbau des Tresens. Das ist besonders wichtig für uns, da wir unser Angebot erweitern wollen. Ab März (Neueröffnungstermin wird noch bekannt gegeben) werden wir ganzjährig Freitag bis Montag von 9:00-12:00 Uhr ein hochwertiges Frühstücksbuffet anbieten und euch von 14:30 bis 18:00 Uhr mit selbstgebackenen Torten von Andrea verwöhnen. Das Flair eines Cafe‘s unterstreichen wir mit neuen Tischen und Stühlen, in den dann neu gestalteten Räumlichkeiten.

In der Saison von Mitte Mai bis Mitte September werden wir Mittwoch und Donnerstag ab 11:30 und Freitag bis Montag ab 9:00 geöffnet haben. Wir schließen um 20.00 Uhr, bei schönem Wetter sind wir natürlich länger für euch da. Dienstag ist Ruhetag, aber auch hier ist der Kiosk bei schönem Wetter nachmittags geöffnet.

Veranstaltungen aller Art werden bis dahin hoffentlich wieder möglich sein und auch die Feierlichkeiten zum 100-Jährigen Bestehens des Vereins.

Wir freuen uns, euch alle im neuen Jahr wieder als Gäste zu begrüßen. Andrea und Ich, wünschen allen Mitgliedern und Freunden des Vereins ein schönes Weihnachtsfest, bleibt alle Gesund, in diesem und im neuen Jahr.

Andrea und Dirk

Online-Shop für Vereinsbekleidung

Liebe Vereinsmitgleider, die Vereinsbekleidung hat bereits Einzug in unsere Sportgruppen gefunden. Die Qualität der Kleidung überzeugt, Lieferzeiten sind kurz.

Ihr könnt den Shop über unsere Hompepage finden oder hier:

https://vereinslinie.com/wolfenbuetteler-schwimmverein-von-1921

Ihr könnt viele Artikel auf Wunsch mit eurem Namen und der Sparte besticken lassen.

Teilt uns gern Eure Anmerkungen dazu mit!

WSV-Nachrichten

Erscheint 2 x im Jahr
Ausgabe Nr. 161
Auflage: 800

Herausgeber
WSV von 1921 e.V.
Am Fümmelsee 5
38304 Wolfenbüttel

Druck
Schaufenster Print
Großer Zimmerhof 25
38300 Wolfenbüttel

Redaktion
Dr. Florian Steinmann
Am Fümmelsee 5
38300 Wolfenbüttel

Cover Design
Maximilian Eßer

Eure Ansprechpartner

Vorname	Name	Funktion	E-Mail / Telefon
Leon	Bischoff	Vorstandsvorsitzender	organisation@wsv21.de
Maurice	Waldmann	Vorsitzender Sport	sport@wsv21.de
Florian	Straube	Vorsitzende für Finanzen	finanzen@wsv21.de
Florian	Steinmann	Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit	kommunikation@wsv21.de
Manfred	Fiebig	Bad	manfred.fiebig@wsv21.de
Andre	Volke	Hütte	huette@wsv21.de
Kristopher	Wilkens	Wasserball	wasserball@wsv21.de
Gabriela	Aßmann	Schwimmen	schwimmen@wsv21.de
Ingo	Hasselbach	Tennis	tennis@wsv21.de
Franziska	Lyß	Skilaufen	ski@wsv21.de
Diane	Wiesner	Triathlon	triathlon@wsv21.de
Paul	Eldag	Tischtennis	tischtennis@wsv21.de
Klaus	Knauer	Tauchen	tauchen@wsv21.de
Nico	Förster	Rettungsschwimmer	jugend@wsv21.de
Klaus	Seiler	Senioren	05331 26336
Tom	Hetscher	Jugend	rettungsschwimmen@wsv21.de
Jens	Ruldolph	Breitensport	breitensport@wsv21.de

Geschäftsstelle: Karin Hentschel und Konstanze v. Seebach	05331/46200, info@wsv21.de
WSV-Skihütte Oderbrück	05520/2939
Vereinsheim Fümmelsee-Terrassen	0170/9855912
Vereinseigenes Schwimmbad Fümmelsee (Mai bis Sept.)	05331/904867
Schwimmmeister (Mai bis September)	05331/904780

KLINGENBERG
DER GARTENGESTALTER
● Teichbau und Wasserspiele
● Pergolen und Holzdecks
● Sichtschutzanlagen und Zäune
● Terrassen- und Sitzplätze
● Pflaster- und Natursteinarbeiten
● Pflege- und Baumfällarbeiten
Holunderweg 6 • 38300 Wolfenbüttel • Telefon 0 53 31 / 6 83 97
Internet: www.klingenberg-galabau.de · E-mail: info@klingenberg-galabau.de